

Landkreis Vorpommern-Rügen

- Der Landrat -

Beschlussvorlage

Organisationseinheit:
FD Jugend

Vorlagen Nr.:
BV/1/0082

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Jugendhilfeausschuss	Entscheidung	28.03.2012			

Förderung von Maßnahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Vorpommern-Rügen beschließt:

Die durch die aufgeführten Träger beantragten Maßnahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden entsprechend der Förderichtlinien der ehemaligen Landkreise Nordvorpommern und Rügen, sowie der Hansestadt Stralsund gefördert.

Grimmen, den 16.03.2012

gez. Ralf Drescher
- Landrat -

Begründung:

Die nachfolgend aufgeführten Projekte/Maßnahmen werden im Zeitraum der vorläufigen Haushaltsdurchführung umgesetzt. Die Bereitstellung der Mittel ist durch den Kommunalvertrag zum KJfG M-V vertraglich (Rügen, Stralsund, Nordvorpommern) mit dem Land M-V vereinbart, somit wäre die Ausreichung der Mittel auch während der vorläufigen Haushaltsdurchführung möglich. Die empfohlene Verfahrensweise ist nach § 49 Kommunalverfassung M-V gedeckt.

Träger: AWO Soziale Dienste Vorpommern gGmbH

Antrag vom: 24.10.2011

Richtlinie: Kreisjugendplan NVP, Abschnitt C - Maßnahmen zur Förderung von Kontinuität und zur Stabilisierung von Angeboten (Kleinprojekte)

Projekt: Kunstkinder 2012

Maßnahmezeitraum: 01.01. – 31.12.2012

Das Projekt "Kunstkinder" ist zu einer festen Größe im Sozialraum Richtenberg/Franzburg geworden. Der Teilnehmerkreis umfasst mindestens 10 Kinder und Jugendliche, hier besonders Jungen, im Alter zwischen 10 und 16 Jahren. Der Schwerpunkt der Arbeit im Projekt liegt nach wie vor in der Bearbeitung von Altmetall. Die Kinder und Jugendlichen erlernen handwerkliche Fähigkeiten im Umgang mit diesem Material. Kreativität sowie soziale Fähigkeiten und Kompetenzen werden herausgebildet. Durch das handwerkliche Arbeiten werden übergreifend verschiedene Sozialkompetenzen wie gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz, Kommunikationsfähigkeit als auch die Entwicklung der Feinmotorik gefördert. Für das Jahr 2012 ist die Fortführung der Kooperation mit der Förderwerkstatt der integrativen Kita in Richtenberg geplant.

An den Franzburger Schulen sollen Projekttag mit verschiedenen Themen mitgestaltet werden. Ebenso soll wieder eine Ausstellung mit den gefertigten Arbeiten am Richtenberger See organisiert werden. Für interessierte Kinder und Jugendliche soll eine Ferienfahrt durchgeführt werden bzw. gruppenpädagogische Aktivitäten.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 3.680,00 € für Honorare und Sachausgaben. Der Träger beantragt eine Fördersumme in Höhe von **3.312,00 €** = 90 % der Gesamtsumme (identisch mit Vorjahr). Die Restsumme wird durch Eigenmittel erbracht.

Träger: CHAMÄLEON Stralsund e.V.

Antrag vom: 20.12.2011

Richtlinie: Kreisjugendplan NVP, Abschnitt A – Maßnahmen und Projekte des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes

Projekt: Jugendberatungsstelle für Sucht und Drogen in Ribnitz-Damgarten - Sachkosten

Maßnahmezeitraum: 01.01. – 31.12.2012

Die Jugendberatungsstelle in Ribnitz-Damgarten hat sich seit Jahren als Gesundheits- und Therapiezentrum für Sucht, Sexualität und AIDS bewährt. Als Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene als auch bereits HIV-Infizierte und AIDS-Kranke liegen die Aufgabenbereiche in der

- Aufklärung der Öffentlichkeit und bestimmter Zielgruppen
- Vermittlung von Verhaltens- und Handlungskompetenzen bzw. der Vermeidung von

- HIV-Infektionen
- Sozialarbeit mit infizierten und kranken Jugendlichen sowie deren Angehörigen und sozialen Bezugspersonen
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen, insbesondere der "Positiven-Gruppen".

Die Jugendberatungsstelle für Sucht und Drogen wurde im Jahr 2010 (der Bericht für das Jahr 2011 liegt noch nicht vor) von 81 Klienten aufgesucht. Im Beobachtungszeitraum wurden 367 Beratungsgespräche durchgeführt. Der häufigste Grund war wie auch im Jahr 2009 das legale Suchtmittel Alkohol. Hier fanden 160 Beratungen statt. Der zweithäufigste Beratungsanlass war mit 154 Beratungen das illegale Suchtmittel Cannabis. Weitere Problematiken waren Kokain, synthetische Suchtmittel sowie Spielsucht. Die Klienten kamen mit 30 % aus Ribnitz-Damgarten. Wie auch in den vorangegangenen Jahren nahm ein sehr hoher Anteil männlicher Klienten fachliche Hilfe in Anspruch (339 Klienten). Der jüngste Klient war 13 Jahre alt, der älteste Klient 30 Jahre. Die größte Beratungsgruppe stellen die 21-27 Jährigen dar.

Im Jahr 2010 wurden 24 Präventionsveranstaltungen im Landkreis Nordvorpommern, wie z.B. Elternabende, Veranstaltungen an Schulen, Parcours durchgeführt.

Die Gesamtkosten belaufen sich für das Jahr 2012 auf 8.552,36 € für Sachkosten. Davon beantragt der Träger einen Zuschuss in Höhe von **4.400,00 €** = 51,45 % . Weiterhin wird das Projekt durch Zuwendungen der Stadt Ribnitz-Damgarten, der ARGE, der Dt.

Rentenversicherung Nord sowie durch Eigenmittel finanziert.

In 2011 beliefen sich die Sachkosten auf 7.652,36 €, davon beantragte der Träger vom LK NVP 3.500,00 €.

Träger: CHAMÄLEON Stralsund e.V.

Antrag vom: 20.12.2011

Richtlinie: Kreisjugendplan NVP, Abschnitt A – Maßnahmen und Projekte des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes

Projekt: Beratungsstelle zur Förderung der sexuellen Gesundheit – Aufklärung der Allgemeinbevölkerung und Betreuung von HIV-Infizierten und AIDS-Kranken

Maßnahmezeitraum: 01.01. – 31.12.2012

Sicherstellung der Beratung für die Allgemeinbevölkerung, insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, zu Infektionsrisiken und zur Aufklärung über präventive Verhaltensweisen mit dem Ziel einer weiterer Ausbreitung der HIV-Infektionen entgegenzuwirken oder sie einzudämmen sowie zur Beratung und Betreuung von HIV-Infizierten, AIDS-Kranken, deren Angehörigen und Freunde zur Verbesserung ihrer Situation. Maßnahmen zur Bekämpfung von AIDS, Aufklärung und Betreuung von HIV-Infizierten und AIDS-Erkrankten:

Aufklärung der Öffentlichkeit und bestimmter Zielgruppen, insbesondere Kinder und Jugendliche in Schulen, Berufsschulen, Jugend- und Freizeiteinrichtungen etc., über Übertragungswege von HIV und über Möglichkeiten zur Verhütung

Vermittlung von Verhaltens- und Handlungskompetenzen bezüglich der Vermeidung von HIV-Infektionen

Unterstützung von Selbsthilfegruppen, insbesondere der "Positiven-Gruppen"

Beratung und Betreuung von HIV-Infizierten und AIDS-Kranken

Im Jahr 2010 (Bericht für das Jahr 2011 liegt noch nicht vor) wurden insgesamt 207

Beratungsgespräche geführt. Der ungehinderte Zugang zu den Medien, hier insbesondere die Nutzung des Internets, verlangt eine besondere Aufmerksamkeit. Dort ist ein vermehrter Konsum von Pornografie zu verzeichnen. Hier gilt es sich den Fragen der Erwachsenenverantwortung, der nötigen Prävention sowie der Medienkompetenz zu stellen. Eine besondere Aufmerksamkeit verlangten die Klienten mit HIV-Status, diese benötigten stets mehrere Beratungen. Viele Anfragen gingen auch per Telefon ein. Ebenfalls wurde das Internet genutzt. Im Rahmen der Betreuung wurden 4 HIV-positive Klienten betreut. Dieses war notwendig, da sich die Klienten oft in Notsituationen befanden, die sie ohne fremde Hilfe nicht bewältigen können. In der Aidsprävention war im Jahr 2010 bezüglich der Anfragen zu Präventionsveranstaltungen ein enormer Anstieg zu verzeichnen. Es wurden insgesamt 234 Veranstaltungen wie u.a. Mitmachparcours, Veranstaltungen zum Weltaidstag und eine Wanderausstellung zur Geschichte des Kondoms durchgeführt.

Die ständige Präsenz in den Schulen war ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Wie in jedem Jahr fand eine Aids-Gala statt. Des Weiteren wurden Weiterbildungen organisiert und eine breite Öffentlichkeitsarbeit getätigt wie Lobbyarbeit, Homepage und Broschüren.

Die Gesamtausgaben für die Beratungsstelle für das Jahr 2012 belaufen sich auf insgesamt 68.188,10 €. Hiervon betragen die Sachausgaben 10.550,46 € und die Personalausgaben 57.637,64 € (1 x 40 h, 1 x 20 h). Der Träger beantragt einen Zuschuss in Höhe von **13.000,00 €** = 19,06 % der Gesamtkosten (Zuschuss im Vorjahr auch 13.000,00 €). Des Weiteren finanzieren das LAGUS, das Amt für Soziales Hansestadt Stralsund, der Fachdienst Soziales und der Fachdienst Gesundheit des LK Vorpommern – Rügen, die Salus BKK. Die Restsumme wird über Eigenmittel erbracht.

Träger: DLRG Bergen Rügen e.V.

Antrag vom: 01.01.2012

Richtlinie: Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Rügen zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit nach dem SGB VIII §§ 11 bis 14 vom 08. Mai 2002 geändert durch Kreistagsbeschluss vom 09.12.2004 ,
Pkt. 2.4.3. Kinder und Jugenderholung

Projekt: Förderung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Schwimmferiencamps der DLRG OG Bergen

Maßnahmezeitraum: 01.03. – 31.12.2012

Das Schwimmferiencamp wird im Jahr 2012 zum 61. Mal durchgeführt. Es handelt sich bei dem Schwimmlager um ein Konzept, welches sich über Jahrzehnte bereits bewährt hat. Dieses Ferienlag in den vergangenen Jahren in der finanziellen Förderung der Stadt Bergen auf Rügen und in der Organisation der DLRG Bergen Rügen e.V. . Der Verein selbst ist nicht in der Lage die Kosten für das Projekt selbst zu tragen. Das Schwimmferiencamp hat eine große Resonanz, wird mit regem Interesse verfolgt und hat eine hohe Teilnehmernachfrage. Daher ist der Verein bestrebt die Teilnehmerzahlen auf 75 zu erhöhen, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Im Anschluss an das Schwimmferiencamp haben die Teilnehmer die Möglichkeit innerhalb des Vereins eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu finden. Dabei werden Interessen und Neigungen der Teilnehmer berücksichtigt. Gemäß § 11 SGB VIII sind jungen Menschen zur Förderung ihrer Entwicklung erforderliche Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören außerschulische Jugendbildung, Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit, internationale Jugendarbeit, Kinder- und Jugenderholung und Jugendberatung. Die DLRG ist ein Verein, der seit Jahren kontinuierlich und qualitätsgerecht dieser gesetzlichen Forderung,

den jungen Menschen Angebote zur Verfügung zu stellen, nachkommt. Dabei fördert sie nicht nur die Entwicklung junger Menschen durch die Ausbildung zum Rettungsschwimmer, sondern stellt gemeinwesenorientiert die Rettung von Leben und Gesundheit an oberste Stelle. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 14.875,00 €. Davon beantragt der Träger einen Zuschuss in Höhe von **3.675,00 € = 24,71 %**. Weiterhin wird das Projekt über Zuwendungen der Stadt Bergen auf Rügen und Eigenmittel finanziert. In 2011 war der Zuschuss identisch.

**Träger: Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) Vorpommern e.V.
EC-Jugend Rügen**

Antrag vom: 26.01.2012

Richtlinie : Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Rügen zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit nach dem SGB VIII §§ 11 bis 14 vom 08. Mai 2002 geändert durch Kreistagsbeschluss vom 09.12.2004 ,

Pkt. 2.7.1. Jugendsozialarbeit

Projekt: „Projektwoche Nelson Mandela und Südafrika – Versöhnung heute“

Maßnahmezeitraum: 01.05. bis 20.09.2012

Die Projektwoche „Nelson Mandela und Südafrika – Versöhnung heute“ ist eine Maßnahme der Jugendsozialarbeit mit einer zielgruppenorientierten und aufsuchenden Jugendarbeit. Ganz speziell sollen gemäß § 13 SGB VIII jungen Menschen die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die z.B. ihre soziale Integration fördern. Die beantragte Maßnahme ist ein erlebnispädagogisches Projekt zur Erhöhung der sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen. Insbesondere geht es um die Vermittlung von Verhaltensweisen gegenüber Menschen anderer Hautfarbe und Rasse. In das Projekt wird ein Bus, der für Streetworkingzwecke umgerüstet wurde, involviert. Dieser eignet sich sehr gut für zielgerichtete und aufsuchende Jugendsozialarbeit. Aufgesucht werden ca. 200 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren. Die gewählten Themen, wie z.B. das Grundlagenwissen über die Geschichte Südafrikas und die Rolle Nelson Mandelas im Versöhnungsprozess sind hoch aktuell und interessant für Kinder und Jugendliche, um Einstellungen für Versöhnung und Völkerfrieden, Respekt für Menschen und Achtung für das Leben anderer zu erarbeiten und Gleichgültigkeit entgegenzuwirken. Diese thematische Projektwoche zum Ende des Schuljahres ist nachhaltig für Wertethemen wie Gewalt, Würde des Menschen und Zivilcourage angelegt. Das Projekt ist speziell für den Bereich Sassnitz angelegt, in dem der Anteil an Gewaltdelikten überproportional hoch ist. Das wird durch den statistischen Jahresbericht des Amtes für Soziales, Jugend und Sport des Landkreises Rügen per 31.12.2010 belegt. Hier soll offensiv präventiv ein Beitrag geleistet werden, um zur Gewalt neigende Jugendliche zu erreichen, um ihnen Werte wie Toleranz, Achtung, Hilfsbereitschaft, Menschenwürde und Versöhnungsbereitschaft vermittelt bekommen. Die Gesamtausgaben des Projektes belaufen sich auf 10.120,00 €. Davon beantragt der Träger einen Zuschuss in Höhe von **3.466,00 € = 34,25 %** . Weiterhin wird das Projekt über Zuwendungen des Lokalen Aktionsplanes Saßnitz, Teilnehmerbeiträgen und Eigenmittel finanziert.

In 2011 betrug der Zuschuss für eine thematische Projektwoche 3.104,00 €.

Anlagen:

Übersicht "Förderung von Verbänden und Vereinen"

Finanzielle Auswirkungen:		<input type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung		
Gesamtkosten:		27.853,00 €		
Finanzierung				
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto: 3620000.5419000		512.400,00 €	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME			
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:			
	Haushaltsjahr:			
	Haushaltsjahr:			
	Haushaltsjahr:			
Bemerkungen:				
1. stellv. LR	FDL 14	FDL 12	FBL 2	FDL 22